Tischarbeit

Am Anfang steht immer die Gewöhnung des Hundes an die neue Situation, bzw. Hilfsmittel, erst wenn das „ Hilfsmittel“ akzeptiert und toleriert wird, kann mit der Arbeit begonnen werden! Grundsätzlich müssen alle Hilfsmittel wie Leine Halsband, Gerte, Tisch neutral oder positiv verknüpft sein, ansonsten kann keine humane Ausbildung damit erfolgen!!

Benötigt wird ein feststehender Tisch, dessen Oberfläche rutschfest ist, Größe ca. 90 x 60 cm.

Gewöhnungsfase beginnt mit Fütterung am Tisch, dabei ist besonderes auf Stressanzeichen zu achten, wie z. B. Krallenaufstellen, Hinlegen „Einfrieren“, Ohrenspiel, Rutenhaltung, bewegt der Hund sich entspannt auf dem Tisch, dreht und wendet sich, folgt dem Futter, lässt sich ohne Probleme die Pfoten anheben, dann kann man mit der Ausbildung beginnen.

**Diese Kontrolle auf die Stressfaktoren ist Pflicht vor jeden Arbeiten am Tisch!**

Futterbröckchen auf dem Tisch verteilen. Der Hund wird während dieser Zeit in der Nähe am Boden angebunden oder mit einem Kommando, z. B. „warte“ in eine Warteposition gebracht.

Tischarbeit nur mit Halsband und Leine. Der Hund darf nie ohne Aufforderung auf den Tisch oder vom Tisch.

Bei jungen Hunden ist ein weicher Untergrund unter dem Tisch sinnvoll, falls der Hund mal runterfällt ist die Verletzungsgefahr nicht so groß. **Wichtig, keine Kommentierung mit Stimme oder Körpersprache, weder positiv noch negativ, einfach Hund wieder auf den Tisch heben und weiter füttern.**

Mit dem Kommando „Tisch“ den Hund auf den Tisch heben und an lockerer Leine die Bröckchen fressen lassen. Den Hund mit eigener Konzentration an den Tischkanten suchen lassen. Falls er versehentlich herunterfällt, ohne Kommentar wieder auf den Tisch und normal weitermachen.

Bevor das letzte Bröckchen verspeist ist, nachlegen und anschließend mit dem Kommando „Schluss“ den Hund vorm Finden der letzten Bröckchen vom Tisch herunterheben. Immer kurze Breaks einbauen, wo der Hund vom Tisch kommt, dabei drauf achten, das er dabei kein Futter oder ein Beuteobjekt in den Pausen bekommt, logisch da sonst der Tisch nicht wirklich reizvoll für den Hund ist!

Der Hundeführer entscheidet über Anfang und Ende der Tischarbeit. Also kurze Einheiten arbeiten, damit der Hund nicht die Lust verliert und er einem so die Entscheidung aus der Hand nimmt. Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören, so ist der Hund für die nächste Einheit hoch motiviert.

Der nächste Schritt – nachdem der Hund ein paar Bröckchen auf dem Tisch gefunden hat, nehmen wir Futter in eine Hand und ziehen diese geschlossen langsam über den Tisch. Folgt der Hund der Hand (kein Futtertreiben) wird bei Konzentration auf die Bröckchen etwas Futter freigegeben.

Die Futterhand sollte nicht leer werden, zwischendurch immer wieder nachladen. Beide Hände können benutzt werden, so ist das „Nachladen“ kein Problem und ein fließender Übergang ist möglich. Ohne das der Hund jemals einer leeren Hand folgt, dies wäre kontraprodutiv. Ende ist immer bevor das letzte Futter verfüttert wurde.

Als nächsten Schritt gehen wir mit unserer Futterhand an den Tischrand und stellen unsere Hand in die Höhe, die der Hundekopf in Platz-Sitz-Steh-Stellung einnimmt.Nun beginnt man den Hund mit den Kontaktpunkten vertraut zu machen:

Platz - zwischen den Schulterblättern

Sitz - unterer Rückenbereich Kreuzbein

Steh - unter dem Bauch, Ende des Rippenbogens

Auf die Kontaktpunkte wird immer die flache Hand aufgelegt. Mit dosiertem Druck wird der Hund in die richtige Position gebracht. Dosierung soviel wie nötig, so wenig wie nötig!!

Ablauf:

1. Position Futterhand
2. Hand auf Kontaktpunkt
3. Kontakt lösen Hand „schwebt frei“ über dem Kontaktpunkt zur Kontrolle, sollte der Hund die Position ändern, wird OHNE Worte Kontaktpunkt nochmals belegt
4. Wenn der Hund in der richtigen Position ist – „brav“
5. Futter Futter wird nicht aktiv „getrieben“ sondern passiv „bewacht“, Betätigung mit Futter kommt innerhalb 2 sec, so entsteht eine positiv Verknüpfung mit Brav , dem positiv Marker für richtiges Verhalten

**Der Hund zeigt wann er bereit ist, für den nächsten Ausbildungsschritt, der ist erreicht, wenn der Hund auf die Kontaktpunkte selbstständig reagiert, sprich auf die Hand die Richtung Kontaktpunkt Sitz geht, der Hund sich hinsetzt, ERST dann versucht man das Richtungsweisende Hilfsmittel Futter abzubauen! Sprich, die Futterhand bewegt sich nun nicht mehr für die Positionen, sondern nur noch die Kontakthand!! Sollte der Hund mal einen Fehler machen, übernimmt die Kontakthand (ohne Worte) die „Korrektur“.Bei richtige Ausführung, geht die Futterhand zum Hund um punktgenau richtiges Verhalten und Position zu bestätigen.**

**Wenn das funktioniert, zeigt der Hund den nächsten Schritt, man kann die Verknüpfung mit den Kommandos vornehmen, Klassische Konditionierung, sprich erst das UNBEKANNTE also das neue Kommando und dann den Kontaktpunkt, Timing beachten! Sonst findet keine Verknüpfung statt.**

**Folgende Worte werden bei der Tischarbeit nun verwendet:**

**Beginn „Warte“„Tisch“, „Sitz, Platz, Steh“, Positivmarkierung z.B. „Brav“, Negativmarkierung z. B. „Nein“ und Ende z.B „Schluß“**

**SONST wird nichts gesprochen!!!! Alle Kommandos werden nur EINMAL ausgesprochen!! Diese Arbeit fordert Disziplin und Konzentration von beiden Teampartnern, derjenige, des Teams welcher sich weniger disziplinieren kann, bestimmt die Länge einer Ausbildungseinheit!!**

**Weitere Verknüpfungen Kommandos mit Leine, Gerte usw., funktionieren ebenfalls Step by Step, so hat man ein Fundament, worauf man jederzeit zurückgreifen kann!**

**Tischarbeit ist eine Vorbereitende Ausbildung der Positionen Sitz/Platz/Steh/Apport über den Futtertrieb, wodurch eine hohe Konzentration und Genauigkeit möglich ist.**

**Warum Tisch?**

**Eingeschränkter Bewegungsraum**

**Optimale Position des Hundeführers auf Augenhöhe, Teampartner auf gleicher Ebene**

**Gute Lenkung und Kontrolle möglich**

**Der Hund lernt durch Tischarbeit positiv und negativ Marker kennen, lernt diese schneller zu erreichen oder auszuschalten, das macht Ihn für die Zukunft belastbar, aktiv und sehr genau in seiner Arbeit.**

**Dieses Script ist auf Wunsch von Ruth Pitschmann entstanden, es ist frei formuliert und ohne Gewähr, und erfüllt nicht die Ansprüche einer Gebrauchsanweisung sondern soll als Anregung dienen, wichtige Dinge in der Ausbildung wie**

**Konsequents, Dosierung, Timing, Efektivität und vor allem Spaß und Fairness**

**nicht zu vergessen, sonst klappt keine „Ausbildungsmethode“ !!!**

**Claudia Philippi 17.08.2011**